

German A: language and literature – Standard level – Paper 1
Allemand A : langue et littérature – Niveau moyen – Épreuve 1
Alemán A: lengua y literatura – Nivel medio – Prueba 1

Thursday 19 May 2016 (morning)
Jeudi 19 mai 2016 (matin)
Jueves 19 de mayo de 2016 (mañana)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

Instructions to candidates

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write an analysis on one text only.
- It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse d'un seul texte.
- Vous n'êtes pas obligé(e) de répondre directement aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le souhaitez.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

Instrucciones para los alumnos

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis de un solo texto.
- No es obligatorio responder directamente a las preguntas de orientación que se incluyen, pero puede utilizarlas si lo desea.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Analysieren Sie **einen** der folgenden Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel ein.

Text 1



Spitzen Sie ruhig die Ohren: Unser Rezept bleibt geheim.

Appenzeller
SWITZERLAND
Der würzigste Käse der Schweiz.

Sortiment

Appenzeller^{®1} Produkte

Der würzigste Käse der Schweiz

Appenzeller[®] bietet Käseliebhabern ein umfangreiches Sortiment.

Den unverwechselbar würzigen Geschmack haben alle Produkte gemeinsam.

- 5 Zu verdanken ist er der geheimen Kräutersulz² und der sorgfältigen Pflege jedes einzelnen Käselaiibes. Auch heute noch geschieht dies auf traditionelle Weise, nach einem über 700-jährigen Handwerk. [...]

Handwerk

Von der Milch zum Käse

- 10 In der idyllischen Bergwelt des Appenzellerlandes entsteht seit mehr als 700 Jahren der würzigste Käse der Schweiz: Appenzeller[®] Käse wird in über 60 Dorfkäsereien nach traditionellem Rezept hergestellt und mit der geheimnisvollen Kräutersulz gepflegt. Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, wie die Milch zum Käse wird. [...]

Appenzellerland

15 ***Ein malerisches Land***

Im Nordosten der Schweiz, zwischen Alpstein und Bodensee, liegt das Appenzellerland. Es ist eine malerische Gegend, geprägt von sanften Hügeln, imposanten Bergen und saftigen Weiden. Hier ist die Heimat von Appenzeller[®] Käse. [...]

Rezepte

20 **Appenzeller[®] Käse: das berühmteste Geheimrezept der Schweiz**

Ob als Krönung einer Käseplatte oder beim Kochen und Backen – Appenzeller[®] Käse verleiht jedem Gericht das gewisse Etwas. Verköstigen Sie Ihre Gäste mit einem währschaften³ Appenzeller Gericht oder bereiten Sie sich aus den schnellen Rezepten einen kleinen Imbiss zu. Hier finden Sie schmackhafte Gerichte für jede Gelegenheit. [...]

Markenwelt

Geheimnis

Sorgfältige Pflege mit der Kräutersulz

30 Seinen einzigartig würzigen Geschmack verdankt Appenzeller[®] Käse der Pflege mit der geheimnisvollen Kräutersulz. Während der drei- bis sechsmonatigen Reifezeit wird jeder Laib regelmässig mit dieser speziellen Sulz eingerieben und erhält so sein besonders würziges Aroma. Da die Kräutersulz den Appenzeller[®] Käse zu einem ganz besonderen Genuss macht, wird sie streng geheim gehalten und gehütet wie ein Schatz. Nur zwei Personen kennen ihr Rezept. [...]

Auszug aus dem jeweiligen Anfang verschiedener Rubriken der Internetseite von Appenzeller[®] Käse, www.appenzeller.ch (2015)

¹ Appenzeller[®]: Das Symbol ® steht für Registered Trademark und bedeutet, dass der Name Appenzeller geschützt ist.

² Kräutersulz: (schweizerisch; Norddeutschland: Kräutersülze) Kräuterbrühe

³ währschaft(en): (schweizerisch) kräftig und nahrhaft

- Was möchte die Firma Appenzeller Käse mit ihrem Werbeplakat und dem dazu passenden Text ausdrücken?
- In welcher Form und mit welchen sprachlichen und stilistischen Mitteln bewirbt die Firma Appenzeller Käse ihr Produkt?

Text 2

11. September 2014, 06:35 Uhr

stern-Kolumne Winnemuth

Bleiben lassen

Verabredungen – die man kaum einhalten kann. Aufforderungen zur Ice Bucket Challenge¹ – die man komplett unsinnig findet. Und nie kann man Nein sagen. Oder doch? Von Meike Winnemuth

Vormittags simste mir eine Kollegin bedauernd, es werde leider nichts mit unserer Mittagsverabredung, sie schlage sich gerade mit Magen-Darm herum.

5 Ich simste zurück, wie schade das sei, gute Besserung, neuer Anlauf nächste Woche, ja? Und brach in stillen Jubel aus. Herrlich! Urplötzlich zwei Stunden Freiheit geschenkt bekommen, und das an einem
10 Tag, den ich mir derart vollgeballert hatte mit To-dos, dass mir die Luft wegzubleiben drohte. (Gut merken, diesen Moment. Ist jetzt nicht sooo wahnsinnig spannend, aber ich komme darauf zurück.)



David Maupile/Stern

stern-Kolumne Winnemuth

stern-Kolumnistin Meike Winnemuth, 53, hadert mit den Tücken des Alltags. Sie kann sich herrlich über Kabelsalat, To-do-Listen und Ovo-Vegetarier aufregen.

15 **Nö. Nö. Mach ich nicht.**

Nachmittags nominierte mich jemand für die ALS Ice Bucket Challenge, ich hätte 24 Stunden Zeit, mir einen Eimer Eiswasser über den Kopf zu gießen und drei weitere Leute herauszufordern. Ich vermute, Sie haben davon gehört. Nein, ich weiß, Sie haben davon gehört, es ist unmöglich, davon nicht gehört zu haben.

20 Ich war fast schon auf dem Weg zum Supermarkt, um einen Beutel Eis zu kaufen, ich überlegte fieberhaft, wen ich nominieren könnte und wer die Aktion filmen könnte, und ein bisschen originell sollte sie ja auch sein – 24 Stunden! Ticktack! –, als ich plötzlich dachte: Nö. Einfach nur: Nö. Nö. Mach ich nicht.

25 Keine Lust, mich öffentlich einzunässen, keine Lust, mich von einer Kettenbriefaktion nötigen zu lassen, wie gut der Zweck auch immer sein mag, keine Lust, andere zu etwas zu nötigen, und keine Lust, mich für meine Lustlosigkeit zu rechtfertigen. Erst recht aber keine Lust, eine Grundsatzerklärung abzugeben, ein Facebook-Posting über Sinn und Unsinn der Ice Bucket Challenge. Kurz: keine Lust, überhaupt zu reagieren.

30 Ich antwortete meinem Herausforderer also nur knapp (oder ziemlich knapp, nur "nö" wäre knapper gewesen) mit dem Satz "I would prefer not to", dem berühmten Zitat aus Herman Melvilles wunderbarer, mysteriöser, frustrierender Geschichte "Bartleby, der Schreiber". "Ich möchte lieber nicht", antwortet Bartleby auf alles, was man von ihm will, und seine Umwelt wird schier irre an seiner stets höflichen Verweigerung. Die Geschichte endet nicht gut, zugegeben, aber Bartleby ging als Held des passiven Widerstands in die Literaturgeschichte ein.

35 **“Ich möchte lieber nicht.”**

An der Ice Bucket Challenge kann man beobachten, dass uns was Wichtiges abhandenzukommen droht: das Recht des Ignorierendürfens, des Bleibenlassens.

Die Freiheit, nicht auf alles einzugehen, was die Welt einem vor die Füße wirft. Wohlgermerkt: Ich finde die ALS-Aktion gelungen, sie hat ihren Zweck erfüllt, Geld und Aufmerksamkeit für
40 eine schreckliche Krankheit einzutreiben. (In Deutschland allerdings mehr Aufmerksamkeit als Geld: In der ALS-Ambulanz der Berliner Charité² sind bis Ende August überschaubare 250.000 Euro eingegangen, bescheiden angesichts des medialen Getöses.) Mich stört nur, dass beides durch Konformitätsdruck erpresst wurde.

Und damit kommen wir zurück zum Anfang. Die zwei Momente an diesem Tag, der abgesagte
45 Lunch und die aufgedrängte Eiskübelaktion, hatten eigentlich nichts miteinander zu tun und uneigentlich alles: Andere Leute drücken meine Knöpfe – wenn ich es zulasse. Im ersten Fall habe ich mich erleichtert gefreut, dass mich jemand aus einer Verpflichtung entlässt, die ich selbst an diesem stressigen Tag hätte absagen dürfen und müssen. Wie armselig, anderen die Entscheidungen über mein Leben zu überlassen! Ich habe mir vorgenommen, öfter “Nö”
50 zu sagen. Oder: “Ich möchte lieber nicht.” Oder: “Das passt mir nicht.” Denn wozu man Ja sagt und wozu Nein, das ist am Ende immer eine Entscheidung über Leben oder Gelebtwerden.

Text: Kolumne im deutschen Online-Magazin *Stern*, www.stern.de (2014)
Foto: David Maupilé/Stern/laif/Redux

¹ Ice Bucket Challenge: (wortwörtlich) Eiskübelherausforderung war eine Kampagne im Sommer 2014, die vor allem über soziale Netzwerke betrieben wurde. Das Ziel war, auf die Nervenkrankheit ALS aufmerksam zu machen.

² Charité: berühmtes Krankenhaus und Universitätsklinik in Berlin

- Welches Anliegen formuliert die Autorin in dieser Kolumne?
 - Welchen Ton und welche formellen und sprachlichen Mittel setzt sie dafür ein?
-